

**MARKING NOTES
REMARQUES POUR LA NOTATION
NOTAS PARA LA CORRECCIÓN**

May / mai / mayo 2006

GERMAN / ALLEMAND / ALEMÁN A1

**Standard Level
Niveau Moyen
Nivel Medio**

Paper / Épreuve / Prueba 2

*Diese Korrekturhinweise sind **vertraulich** und gelten ausschließlich für die Korrektoren der jeweiligen Korrekturperiode.*

*Diese Hinweise sind Eigentum des International Baccalaureate. Jegliche Kopierung oder Weitergabe an dritte Personen ohne Einverständnis von IBCA ist **verboten**.*

Diese Korrekturhinweise sind zur Unterstützung der Korrektoren gedacht. Sie sollen nicht als starres Schema für die jeweilige Benotung aufgefasst werden – andere gute Punkte und interessante Beobachtungen sollen ebenfalls berücksichtigt und entsprechend belohnt werden. Um eine gerechte Benotung zu ermöglichen, sollten Arbeiten, die nicht alle Punkte der Korrekturhinweise erfüllen, nicht zu streng beurteilt werden.

Die folgenden Korrekturhinweise enthalten Kriterien für **mittlere Arbeiten**, befriedigend bis gut, drei bis vier, und für **höhere Arbeiten**, sehr gut bis hervorragend, fünf bis sechs.

Theater

1. (a)

Mittlere Arbeiten setzen die beiden Begriffe „Konfrontationen“ und „Drama“ zu einander in Beziehung und gehen dann auf verschiedene Arten von Konfrontationen in den studierten Dramen ein. Dabei sollten wichtige inhaltliche und stilistische Gesichtspunkte behandelt werden.

Höhere Arbeiten analysieren die Begriffe des Titels in detaillierterer Weise, bringen dann konkrete Beispiele zusammen mit genauen inhaltlichen und stilistischen Beobachtungen mit Bezug auf das Thema.

(b)

Mittlere Arbeiten lassen ein Verständnis des Themas erkennen, bringen entsprechende Beispiele für oder gegen die Behauptung zusammen mit passenden inhaltlichen und stilistischen Merkmalen.

Höhere Arbeiten erörtern darüberhinaus die theoretische Bedeutung dieser These, wählen besonders typische Beispiele für die eigene Ansicht aus, die sie dann mit genauen Beobachtungen über Inhalt und Stil belegen.

Prosa

2. (a)

Mittlere Arbeiten definieren zuerst den Begriff „Generationsunterschied“ im allgemeinen, nennen dann markante Beispiele aus den studierten Texten und gehen dann auf stilistische Merkmale ein, mit denen dieser Unterschied hervorgehoben wird.

Höhere Arbeiten versuchen eine umfassendere und eingehendere Definition des Begriffs, wählen dann besondere Beispiele aus, an denen sie in größerem Detail und präziser stilistische Merkmale erläutern.

(b)

Mittlere Arbeiten werden auf die Bedeutung von „Gestalten“ und „Räumen“ in Prosatexten zu sprechen kommen, dann konkrete Beispiele und deren literarische Vorstellung anführen.

Höhere Arbeiten sollten zusätzlich das Verhältnis von „Gestalt“ zu „Raum“ eingehender untersuchen, danach auf die literarischen Mittel eingehen, mit denen beide anschaulich gemacht werden, um auf den Leser überzeugend zu wirken.

Lyrik

3. (a)

Mittlere Arbeiten werden eine Definition des Unterschiedes der beiden Sprachformen versuchen, dann auf einige konkrete Beispiele aus den studierten Gedichten eingehen und einige der Unterschiede zu besonderen Wirkungen in Beziehung setzen.

Höhere Arbeiten werden darüberhinaus eine genauere Definition der beiden Begriffe „Standardsprache“ und „Dichtersprache“ bringen und dann an besonders markanten Beispielen in differenzierterer Weise die durch den Unterschied der beiden Sprachen erzielten Effekte untersuchen.

(b)

Mittlere Arbeiten sollten die beiden Begriffe „subjektiv“ und „individuell“ mit Bezug auf die studierten Texte definieren und stilistische Merkmale anführen, mit denen die Behauptung belegt werden kann.

Höhere Arbeiten sollten die Behauptung erst auf Ihren Wahrheitsgehalt überprüfen, dann einige spezifische Beispiele aus den studierten Gedichten auswählen und daran in präziser Weise aufzeigen, mit welchen stilistischen Mitteln der Behauptung entsprochen wird.

Autobiographische Texte

4. (a)

Mittlere Arbeiten sollten die Bedeutung von „Erziehung“ und „Lehrer“ für die Entwicklung der Person erfassen, dann auf inhaltliche Beispiele zu sprechen kommen und erörtern, wie die Verfasser der studierten Texte stilistisch damit umgehen.

Höhere Arbeiten sollten zusätzlich auf die umfassendere Bedeutung der beiden Elemente für die Formung der Persönlichkeit eingehen, dann jeweils am konkreten Beispiel der studierten Autobiographien überprüfen und eine Analyse der wichtigsten Stilmittel geben.

(b)

Mittlere Arbeiten sollten die beiden im Titel genannten Begriffe zu definieren versuchen, dann Beispiele aus den studierten Texten heranziehen und deren stilistische Gestaltung an einigen literarischen Merkmalen aufzeigen.

Höhere Arbeiten sollten zusätzlich den Wahrheitsgehalt dieser Behauptung im allgemeinen überprüfen, dann die eigene These an besonders ausgesuchten Beispielen darlegen und besondere Merkmale der stilistischen Gestaltung anführen.

Allgemeine Themen

5. (a)

Mittlere Arbeiten werden zuerst auf das Thema eingehen, dann die inhaltliche Relevanz des Themas an den studierten Werken überprüfen und anschließend einige der stilistischen Mittel erwähnen, mit denen das Thema gestaltet wird.

Höhere Arbeiten werden zusätzlich auf die weitere Bedeutung des Verhältnisses zwischen Alt und Jung in Bezug auf Literatur eingehen und dann an besonders ausgewählten Beispielen detaillierte stilistische Anmerkungen machen. Eine persönliche Reaktion auf das Thema wäre wünschenswert.

(b)

Mittlere Arbeiten werden den Begriff „Dialog“ in Zusammenhang mit Buch und Leser bringen und dann an einigen Beispielen aus den studierten Werken inhaltliche und stilistische Beobachtungen machen.

Höhere Arbeiten werden darüberhinaus das Thema mit Augenmerk auf den Begriff „Dialog“ hin genauer untersuchen. Die Wechselwirkung von literarischer Aussage und Rezeption durch den Leser wird eingehender untersucht und an inhaltlichen und stilistischen Beispielen aus den studierten Werken demonstriert werden. Eine persönliche Reaktion sollte zum Ausdruck kommen.

(c)

Mittlere Arbeiten werden auf den Begriff „Vorurteil“ im allgemeinen eingehen und dann geeignete Beispiele aus den studierten Texten auswählen, an denen sie inhaltlich wie stilistische die Behandlung des Themas darlegen.

Höhere Arbeiten werden darüberhinaus den Begriff „Vorurteil“ in einen umfassenderen Zusammenhang einordnen, dann besonders markante Beispiele aufgreifen, die inhaltlich wie stilistisch die Intention des Verfassers zum Ausdruck bringen. Eine persönliche Stellungnahme des Kandidaten wäre wünschenswert.

(d)

Mittlere Arbeiten werden sich mit dem Thema an sich auseinandersetzen, dann inhaltliche und stilistische Beispiele für oder gegen die vorgebrachte These anführen.

Höhere Arbeiten werden darüberhinaus das Thema schärfer und in einem allgemeineren Zusammenhang definieren. Anschließend sollte an markanten Beispielen gezeigt werden, inwieweit das Thema inhaltlich und stilistisch gerechtfertigt und begründet werden kann. Eine persönliche Reaktion sollte zu erkennen sein.
